

Ruhr Nachrichten.de

Hörder CDU wettet gegen Moschee-Bau und greift die Kirche an

Von Peter Bandermann am 24. April 2009 15:00 Uhr

HÖRDE Vier Monate sind es noch bis zur Kommunalwahl. Und die Hölder CDU nutzte die Gelegenheit eines Besuches von OB-Kandidat Joachim Pohlmann, um die Diskussion um den umstrittenen Moschee-Bau "Am Grimmelsiepen" weiter anzuheizen.



CDU-Fraktionsvorsitzender Frank Hengstenberg kritisiert die Pläne für den Bau der Moschee.
Foto: Archiv

Bei einem Besuch des Dortmunder Oberbürgermeister-Kandidaten Joachim Pohlmann (CDU) am Donnerstag im Bürgersaal erteilten die CDU-Ratsfrau Claudia Middendorf und der Hölder Bezirksfraktionssprecher Friedrich-Wilhelm Weber dem Moscheebau und Neubaugebiet am Grimmelsiepen erneut eine klare Absage. Das auf Integration ausgelegte Projekt sei in Wahrheit „integrationsfeindlich“. „Wir lehnen es deshalb konsequent ab, sind zutiefst davon überzeugt, dass unsere Auffassung auch richtig ist und verstehen nicht, dass man nicht auf unsere Argumente eingeht“, so Weber wörtlich.

"Lobbyisten gibt es auch in der evangelischen Kirche"

Noch deutlicher wurde der Vorsitzende der Ratsfraktion, Frank Hengstenberg. „Man ist nicht nur gut

Mehr zu diesem Thema
Artikel: [Rat sagt Ja zum Projekt Grimmelsiepen](#)

beraten, sondern auch in der Pflicht, mit den Bürgern einen breit getragenen Standort zu finden.“ Namentlich machte Hengstenberg auch „die Oberen“ der evangelischen Kirche für die Spaltung verantwortlich: „Lobbyisten gibt es auch in der evangelischen Kirche. Und was die über die Moschee denken, das ist etwas ganz anderes als das, was weiter unten zu hören ist“, stellte der CDU-Politiker aus Hörde eine Diskrepanz zwischen offiziell verabschiedeten Positionspapieren zur Integration und den Gemeindegliedern fest.

Weiter sagte er über einen stillen Protest, der unter den Bürgern „offenbar“ wurde: „Niemand opponiert mit einem Plakat auf der Straße. Aber man hört es. Im Taxi. In der U-Bahn, in der Kneipe und im Rewe.“ Verärgert äußerte sich Friedrich-Wilhelm Weber über einen Pfarrer der evangelischen Kirche. Diese Pfarrer habe ihm einst die „Charakterfrage gestellt“, weil die CDU den Moscheebau ablehne. Frank Hengstenberg setzte am Donnerstag nach: „Das sind Gutmenschen, die eigentlich keine Gutmenschen sind. Von diesem Pfarrer müssen wir uns nicht die Charakterfrage stellen lassen.“

Drucken Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



Soundtube gratis!

Jetzt 4 Wochen FAZ testen und Sinus Soundtube als Geschenk erhalten!

[Mehr Informationen](#)



Sind Sie Selbstständig ?

Private Krankenkasse Testsieger für alle Selbstständigen & Freiberufler ab 59,- Euro !

[Mehr Informationen](#)



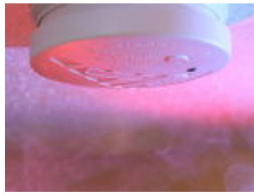
Berufsunfähigkeit

Jetzt bis zu 4 Monate für 0 Euro absichern. Danach bereits ab 10,94 € pro Monat!

[Mehr Informationen](#)

Weitere Nachrichten aus diesem Ressort

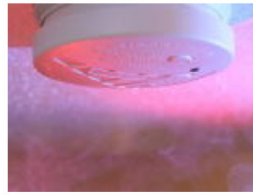
Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



[Verrauchte Wohnung](#)

Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

DORTMUND Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



[Verrauchte Wohnung](#)

Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

SÖLDERHOLZ Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



[Jahrhundert-Regen im "Negerdorf"](#)

Einsatzleiter Rüdiger Schulz erinnert sich

DORTMUND Mit seiner Mannschaft war er am 26. Juli 2008 über 24 Stunden auf den Beinen, um das Chaos während und nach dem Jahrhundert-Regen in den Griff zu kriegen: Rüdiger Schulz leitete die Feuerwehr-Einsätze im so genannten Negerdorf.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG